

Rathaus  
Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

A 0132/2026 (VWD)

**Auftrag Fraktion SP/junge SP: Konsequenzen aus dem Wirkungsmonitoring 2024 - Massnahmenplan Klimaschutz ziehen) (24.06.2026)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche die gesetzlichen und finanziellen Grundlagen des Massnahmenplans Klimaschutz basierend auf den Erkenntnissen des ersten Wirkungsmonitorings 2024 wie folgt anpasst:

1. Verbindlicher Absenkpfad mit Zwischenzielen: In Anlehnung an das vom Volk angenommene Klima- und Innovationsgesetz (KIG) sind verbindliche, sektorale Zwischenziele (z. B. für die Bereiche Gebäude und Mobilität) für die Jahre 2030, 2035 und 2040 festzulegen.
2. Automatischer Nachbesserungsmechanismus: Zeigt das periodische Wirkungsmonitoring, dass der Absenkpfad in einem Sektor nicht eingehalten wird oder die Massnahmen «eher geringe Wirkung» zeigen, ist der Regierungsrat zu verpflichten, dem Kantonsrat innerhalb von 12 Monaten griffigere, regulatorische Nachbesserungen vorzulegen.
3. Beschleunigte Vorbildfunktion der Verwaltung: Die kantonale Verwaltung (inkl. aller kantonalen Gebäude, Betriebe und Fahrzeugflotten) wird verpflichtet, das Netto-Null-Ziel bereits bis spätestens 2040 (statt 2050) vollständig zu erreichen.

*Begründung 24.06.2026: schriftlich.*

Das am 24. April 2026 vorgestellte erste Wirkungsmonitoring des Kantons Solothurn zum Massnahmenplan Klimaschutz zeigt Licht und Schatten. Einerseits zeigt der Bericht auf, dass die eingeleiteten Klimaschutzmassnahmen ökonomisch tragfähig, gesellschaftlich verträglich und volkswirtschaftlich sogar überwiegend positiv sind. Die Richtung stimmt also. Andererseits macht das Monitoring deutlich, dass die bisherige Wirkung auf die Treibhausgasemissionen aufgrund der kurzen Umsetzungsdauer noch «eher gering und nicht überall vorhanden» ist. Zudem wird in den Begleitmaterialien offensichtlich, dass es in der Praxis an personellen und finanziellen Kapazitäten in den kantonalen Amtsstellen fehlt, um alle 29 Massnahmen des Plans mit der nötigen Konsequenz und Geschwindigkeit voranzutreiben. Wenn der Kanton Solothurn sein Versprechen für das Netto-Null-Ziel 2050 ernst meint, dürfen wir nicht abwarten. Wir müssen jetzt die gesetzlichen Grundlagen schaffen, um bei ungenügender Wirkung automatisch nachzusteuern, die Verwaltung als Vorbild in die Pflicht zu nehmen und den Ämtern die nötigen Werkzeuge in die Hand zu geben. Die volkswirtschaftliche Verträglichkeit ist gemäss Bericht bewiesen – es fehlt einzig am politischen Tempo.

*Unterschriften:* Anderegg Matthias, Nünlist Luc; Aletti Melina, Bill Remo, Boos Ida, Eggs Janine, Fischer Marlene, Flück Heinz, Fröhlicher Silvia, Gomm Simon, Heri Philipp, Ingold Stefanie, Jäggi Hardy, Kälin Karin, Lüthi Thomas, Matter-Linder Rebekka, Morstein Sandra, Nussbaumer Georg, Petiti Angela, Racine Matthias, Rohn Alexandra, Steggerda John, Studer Thomas, Vögeli Nadine, Widmer Bettina, Wyss Nicole (26)